

Beilage 11.2
für die Sitzung des
Schulausschusses am
6. APR. 1995

Betreff: Pädagogische und organisatorische Maßnahmen zur Beschulung und Förderung benachteiligter Jugendlicher ohne Ausbildungsplatz

B e s c h l u ß

des Schulausschusses vom 06.04.1995

I. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept zur Verbesserung der Beratung und Einschulung benachteiligter Jugendlicher ohne Ausbildungsplatz, zur Erweiterung des Spektrums angebotener Berufsvorbereitungsjahre und zur inhaltlichen Umgestaltung des BVJ-Unterrichts umzusetzen.

II. Referat IV

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Der Schriftführer:

4. Konkrete Maßnahmen

4.1.1 Erweiterung von Zahl und Spektrum der angebotenen Berufsvorbereitungsjahre

Bisher werden 12 BVJ-Klassen angeboten und zwar in den Fachrichtungen B 3 "Metall, Bau/Holz" sowie B 5 "Ernährung und Hauswirtschaft". Bereits 1994/95 wurde zusätzlich an B 2 ein BVJ "Grundmetall/Kfz" eingerichtet.

Künftig sollen die BVJ verstärkt an den einzelnen "Fach"-Berufsschulen geführt, stärker dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt angepaßt und zum Teil etwas berufsspezifischer profiliert werden. Nach Rücksprache mit dem Arbeitsamt zeichnen sich im handwerklichen Bereich, insbesondere in den Bau- und Baumetallberufen, in pflegerischen Berufen einschließlich Körperpflege sowie im Einzelhandel nach einer erfolgreichen beruflichen Vorqualifikation die günstigsten Aussichten am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ab.

Folgende BVJ-Angebote sind für 1995/95 geplant:

Schule	BVJ	mögliche Zielberufe
B 1	Baumetall/Elektro	Schlosser(in), Klempner(in), Gas-Wasserinstallateur(in) Heizungsbauer(in), Elektroinstallateur(in)
B 2	Grundmetall/Kfz	Kfz-Berufe, Metallhandwerker(in)
B 3	Metall/Bau/Holz	berufliche Orientierung in gewerblichen Berufen
	Nahrung/Gastronomie	Bäcker(in), Fleischer(in), Koch/Köchin, Serviceberufe, Fachverkäufer(in) im Nahrungs- mittelhandwerk
B 5	Ernährung/Hauswirtschaft/Schreibtechnik	hauswirtschaftliche Berufe, ökologische Berufe, z.B. Entsorger(in), Bürokräft
	Ernährung/Hauswirtschaft/Textil/Bekleidung	pflegerische Berufe, Textilreiniger(in), hauswirtschaftliche Berufe, Textilberufe, Textilverkäufer(in)

B 5 Gesundheit/Körperpflege

Gesundheitsberufe
(Arzthelferin usw.),
Kosmetiker(in),
Friseur(in),
Pflegerberufe,
Verkäufer(in)

B 6 Wirtschaft/Einzelhandel/Schreibtechnik

Einzelhandel und
Lagerwirtschaft,
Bürokräft

B 11 Bau/Holz

Maurer(in),
Fliesenleger(in),
Betonbauer(in),
Schreiner(in),
Zimmerer(in), u.a.

B 14 Wirtschaft/Büro/Datenverarbeitung

Büroberufe,
kaufmännische Sachbearbeitung,
Verwaltungsberufe

Das BVJ an B 14 (Wirtschaft/Büro/Datenverarbeitung) soll insbesondere für SchülerInnen eingerichtet werden, die die Probezeit an der Wirtschaftsschule nicht bestehen. Sie sind in der Regel berufsschulpflichtig; sie stören wegen ihrer großen Zahl (1994/95 waren es rund 40 SchülerInnen), ihrer andersartigen Vorbildung und beruflichen Orientierung sehr nachhaltig die kontinuierliche Arbeit in den seit September laufenden BVJ- oder JungarbeiterInnenklassen, wenn sie nach Ablauf der Probezeit im Januar/Februar in die bestehenden Klassen aufgenommen werden.

4.2 Auffangklassen an den Fachberufsschulen für AusbildungsabbrecherInnen

An den Berufsschulen mit erfahrungsgemäß hohen Zahlen an AusbildungsabbrecherInnen sollen sogenannte Auffangklassen gebildet werden. Bisher haben die Fachberufsschulen Ausbildungsabbrecher bis Ostern an B 3 (männlich) bzw. B 5 (weiblich) überwiesen und dadurch eine kontinuierliche Arbeit in den ohnehin sehr schwierigen BVJ- und JungarbeiterInnenklassen zusätzlich noch erschwert.